

Massvoller Umgang mit Steuergeldern

Weinfelden Bei der FDP mit der Liste 3 treten fünf der sechs Bisherigen zur Wiederwahl ins Stadtparlament an. Die Partei setzt auf Anreize statt Verbote.

Welches Ziel hat sich die FDP für die Wahlen gesetzt?

Michèle Strähl: Wir haben bei den vergangenen Wahlen einen Sitz hinzugewonnen. Unser Ziel ist es, die sechs Sitze zu halten.

Treten alle Bisherigen zur Wiederwahl an?

Fünf unserer sechs Parlamentarierinnen und Parlamentier treten wieder an. Einzig Marcel Tanner hat sich entschieden, nach 18 Jahren im Amt kürzerzutreten.

Haben Sie auf die Verteilung Frau/Mann beim Zusammenstellen der Liste geachtet?

Der FDP war es wichtig, motivierte Personen zu gewinnen, welche sich mit den freisinnigen Werten wie Gemeinsinn, Freiheit und Fortschritt identifizieren. Dabei stand bei uns nicht das Geschlecht, sondern die Person als Individuum mit all ihren Fähigkeiten im Vordergrund. Wir haben jedoch mehr Frauen als Männer angefragt – nur leider haben uns etliche tolle Frauen mit Verweis auf die zeitlichen Ressourcen eine Absage erteilt.

Zu welchen Themen möchten Sie sich im Parlament besonders einbringen?

Die Vertreter und Vertreterinnen der FDP werden sich für freiheitliche und nachhaltige Entscheidungen einsetzen. Insbesondere werden sie aber auch den massvollen Umgang mit Steuergeldern im Blick haben und stets prüfen, ob die geplanten Investitionen im Verhältnis zum Nutzen stehen.

Welchen Stellenwert messen Sie der Klimapolitik zu?

Die Klimadebatte hat einen zunehmend hohen Stellenwert, zumal die Problematik nicht geleugnet werden kann. Wir als Weinfelder FDP sind der Ansicht, dass jeder Einzelne diesbezüglich die Eigenverantwortung wahrnehmen sollte. Dazu kann gegebenenfalls ein Anreiz-, nicht aber ein Verbotssystem beitragen.

Welche Erfolge konnten Sie in der laufenden Legislatur im Parlament verbuchen?

Die Parlamentarier der FDP haben sich mit konstruktiven Lösungen in die Kommissionsarbeit eingebracht und zu bürgerlichen Mehrheiten im Parlament beigetragen, insbesondere bei der Revision des Baureglements und des Zonenplans sowie der Gemeindeordnung. (mte)



Innocenzo Castaldi, Simon Engeli, Markus Schönholzer, Melanie Huber, Martin Brenner, Beat Brüllmann, Daniel Borner, Dominique Bornhauser, Michèle Strähl, Roger Hubschmid, Roland Lemmenmeier, Martin Lüthy, Thomas Wieland, Simone Brunschweiler und Tobias Greminger. Bild: PD

Wahlen am 31. März

Das Weinfelder Stadtparlament umfasst 30 Sitze. Am 31. März sind die Weinfelder Stimmbürger aufgerufen, die Legislative neu zu bestellen. Es kandidieren **155 Personen auf neun Listen**. In diesen Tagen stellt sich jede Liste in einem Interview mit der jeweiligen Parteipräsidentin oder dem Parteipräsidenten vor. Die Reihenfolge der Parteiporraits entspricht den Listennummern. Für die FDP, Liste 3, beantwortet Präsidentin Michèle Strähl die Fragen. (red)